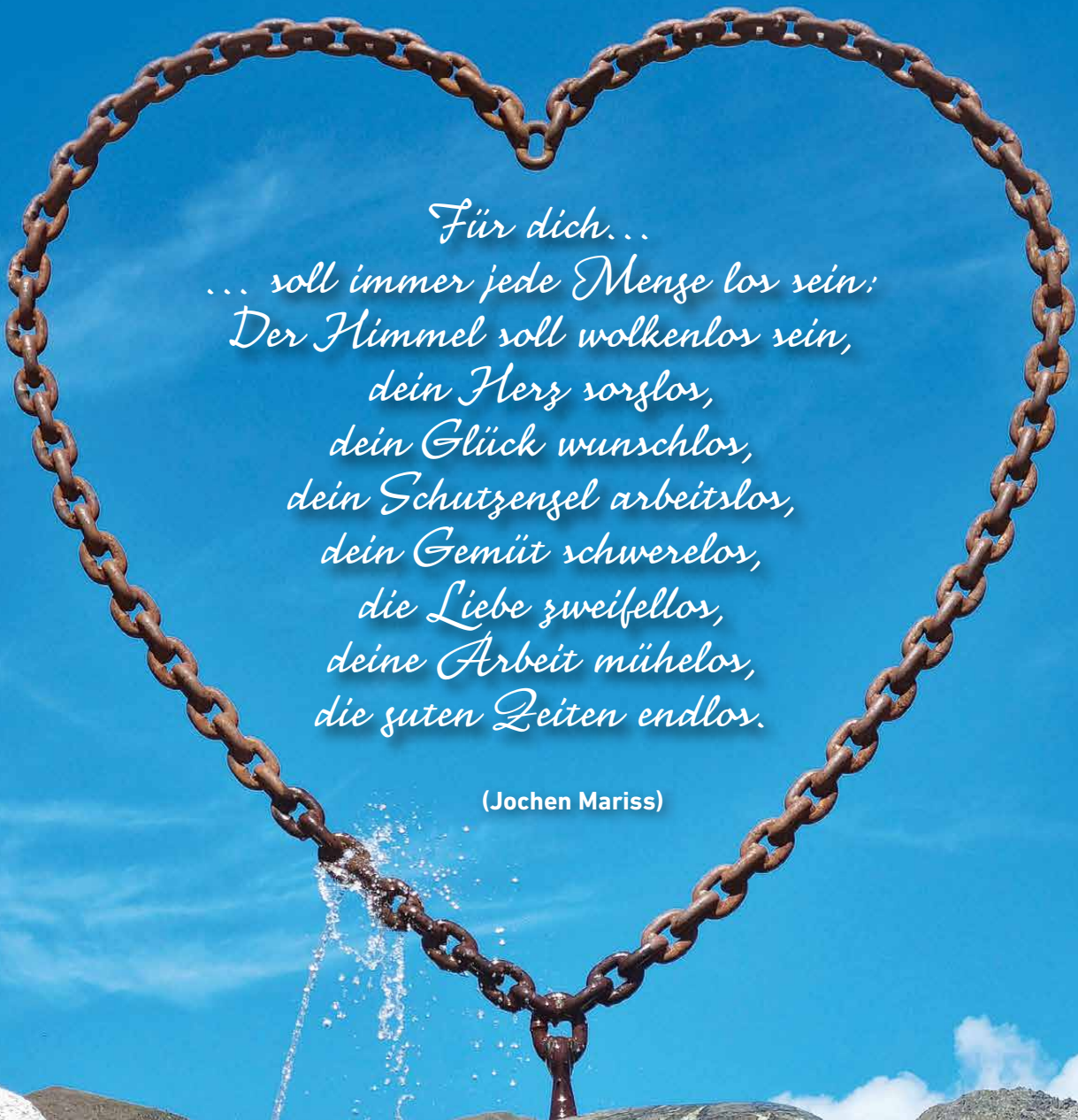




PFARRE³

Schüttdorf | Zell am See - Thumersbach

Ausgabe 36/ SOMMER 2026



*Für dich...
... soll immer jede Menge los sein:
Der Himmel soll wolkenlos sein,
dein Herz sorglos,
dein Glück wunschlos,
dein Schutzengel arbeitslos,
dein Gemüt schwerelos,
die Liebe zweifellos,
deine Arbeit mühelos,
die guten Zeiten endlos.*

(Jochen Mariss)

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Sommerpfarrbriefes!



In diesem Jahr werden es 25 Jahre her sein, dass sich der deutsche Film- und Fernsehstar Hape Kerkeling vom 9. Juni 2001 bis zum 20. Juli

2001 auf Pilgerreise nach Santiago de Compostela begab. Fünf Jahre später erschien dann 2006 sein Reisebericht: Ich bin dann mal weg – Meine Reise auf dem Jakobsweg.

Hape Kerkeling lernte auf diesem Pilgerweg sich selbst und seinen Glauben besser kennen. Er musste auf seinem Pilgerweg auch manche körperlich und psychisch sehr anstrengende Stunden durchmachen. Aber am Ende seines Buches kann er darüber schreiben:

„Bald sitze ich im Zug nach Porto, um von dort aus am darauffolgenden Tag nach Hause zu fliegen. Während ich im Zug sitze, versuche ich meine Gedanken zu Gott zu sammeln und sie für mich noch einmal so griffig wie möglich zu formulieren.

Gott ist das ‚eine Individuum‘, dass sich unendlich öffnet um ‚alle‘ zu befreien.

Und das Gegenteil der Göttlichkeit ist meiner Ansicht nach die Umkehrung des Satzes: ‚Alle‘, die ‚das eine Individuum‘ erdrücken und sich dabei selber zerquetschen.

Der Schöpfer wirft uns in die Luft, um uns am Ende überraschenderweise wieder aufzufangen. Es ist wie in dem ausgelassenen Spiel, das Eltern mit ihren Kindern spielen. Und die Botschaft lautet: Hab vertrauen in den, der dich wirft, denn er liebt dich und wird vollkommen unerwartet auch der Fänger sein.

Und wenn ich es Revue passieren lasse, hat Gott mich auf dem Weg andauernd in die Luft geworfen und wieder aufgefangen. Wir sind uns jeden Tag begegnet.“



Zunächst wünsche ich allen, die sich in diesem Sommer auf dem Weg machen, um ein paar erholsame Urlaubstage zu verbringen, genau diese Erfahrung:

Ich bin Gott jeden Tag begegnet!

Weiterhin wünsche ich allen, die irgendwo in der Welt unterwegs sind – und vielleicht auch gefährliche Situationen im Leben zu meistern haben – genau dieses Vertrauen in einen Gott, der mit uns geht – egal wohin die Reise geht.

Und wenn ich wie – Hape Kerkeling – mal zurückschaue auf mein vergangenes Leben – so werde auch ich vielleicht feststellen: Ja hier und da hat Gott mich tatsächlich in die Luft geworfen und hat mich am Ende doch wieder aufgefangen.

Denn Gott hat nicht versprochen, mir alle Schwierigkeiten im Leben sofort aus dem Weg zu räumen. Ja, dieser Gott mutet mir scheinbar immer wieder manches Schwere im Leben zu, zugleich schenkt er mir die Kraft auch schlechte Zeiten gut durchzustehen. Im Bild gesprochen:



Gott wirft uns in die Luft, um uns am Ende doch wieder aufzufangen!

So wünsche ich Euch allen eine schöne Sommerzeit und ein großes Vertrauen in ein Leben, in dem Gott Euch gut begleitet!

Euer Joachim O.Praem.



Vorstellung Pfarrsekretärin Julia Pirnbacher



Mein Name ist Julia Pirnbacher und ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden Kindern (4 und 6 Jahre) in Thumersbach. Familie, Glaube und Musik prägen mich seit meiner Kindheit.

Bereits während meiner Schulzeit im Gymnasium mit christlichem Schwerpunkt wurde mein Interesse an Kirche und Glauben gefördert. Gleichzeitig begann ich im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Nach der Matura absolvierte ich ein Studium der Betriebswirtschaft.

In den vergangenen Jahren engagierte ich mich in verschiedenen kirchlichen Gemeinden. Als langjährige Organistin durfte ich zahlreiche

Gottesdienste musikalisch gestalten und den Kirchenchor an der Orgel begleiten. Die Verbindung von Glaube und Musik ist für mich etwas ganz Besonderes.

Mit meiner jetzigen Tätigkeit habe ich eine Aufgabe gefunden, die meine beruflichen Fähigkeiten, meinen Glauben und meine musikalischen Interessen vereint. Zusätzlich unterrichte ich als private Klavierlehrerin.

Besonders am Herzen liegt mir die Arbeit mit Kindern. Daher möchte ich künftig meine kirchliche Tätigkeit mit meinem musikalischen Hintergrund weiter ausbauen und Kindern durch Musik Gemeinschaft, Freude und christliche Werte vermitteln.

Ich freue mich darauf, mich in die Pfarrgemeinde einzubringen und viele neue Begegnungen zu erleben.

Julia Pirnbacher

Ehejubiläum 2026

Wie vielleicht schon aus den letzten Jahren bekannt, können wir aufgrund des Datenschutzgesetzes keine persönlichen Einladungen mehr verschicken. Wir sind neben den Pfarrmatriken darauf angewiesen, dass Paare, die heuer 25, 30, 40, 50 oder 60 Jahre verheiratet sind, sich selber bei uns im Pfarrbüro zur Feier der Ehejubiläen anmelden. Die Einladung gilt, wie in all den Jahren davor, auch für Paare, die nur standesamtlich verheiratet sind!

Beide Pfarren feiern diesen Gottesdienst für die Jubelpaare gemeinsam am 22. November um 10.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Zell am See.



Wir hoffen, dass auch dieses Jahr wieder zahlreiche Jubelpaare der Einladung folgen und mit ihren Familien kommen werden, um in einem festlichen Gottesdienst für die gemeinsamen Jahre dem Herrgott zu danken und den Segen für das weitere Miteinander zu empfangen!

Doris Stärz

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Stadtpfarramt Zell am See St. Hippolyt, Stadtplatz 5b, 5700 Zell am See, Tel. 06542/72478 und Röm.-kath. Stadtpfarramt Zell am See/Schütteldorf, Kitzsteinhornstraße 1, 5702 Schütteldorf, Tel. 06542/57562. Auflage: 4.800 Stk.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Pfarrprovisor Joachim Hagel O. Praem.

REDAKTIONSTEAM DIESER AUSGABE:

Joachim O. Praem, Helene Nähring, Sabine Hörl, Barbara Rainer, Franz Schützwohl, Christel Deutinger

LAYOUT & GESTALTUNG:

PRINT ZELL GmbH, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See, www.printzell.at

FOTOS:

nikolaus faistauer photography, Helene Nähring, Barbara Rainer, Petra Pichler, Maria Kopronova, Karin Gassner, Sabine Hörl, Kathi Hollaus-Jakober, Patricia Karadza, Peter Fritzenwanker, Tamara Kaufmann, Stadtpfarre St. Hippolyt, Pfarre Schütteldorf, Adobe Stock, Zell am See / Kaprun, Privat.

DRUCK:

PRINT ZELL GmbH, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See, www.printzell.at

ERSCHEINUNGSORT UND VERLAGSPOSTAMT:

5700 Zell am See, 6589982U

Palmsontag





Kinderkreuzweg in Schüttdorf

Der Kreuzweg ist für Kinder nicht immer leicht zu verstehen und zu verkraften!

Am Karfreitag wurde zur Sterbestunde Jesu der Kreuzweg in kindgerechter Form gebetet. Bei 9 Stationen wurde darüber nachgedacht, wo wir die Sorgen und Nöte Jesu in unserem Leben finden können. Zwischen den Stationen wurden mit einer Trommel die schweren Schritte Jesu dargestellt. Besonders stimmungsvoll war die Grablegung Jesu durch die Kinder. Als Zeichen dafür, dass der Tod nicht das Ende ist, wurden die schweren Trommelschläge in ein fröhliches Glockenspiel umgewandelt. O-Ton eines Kindes: schade, dass wir nicht 14 Stationen gebetet haben!

Barbara Rainer



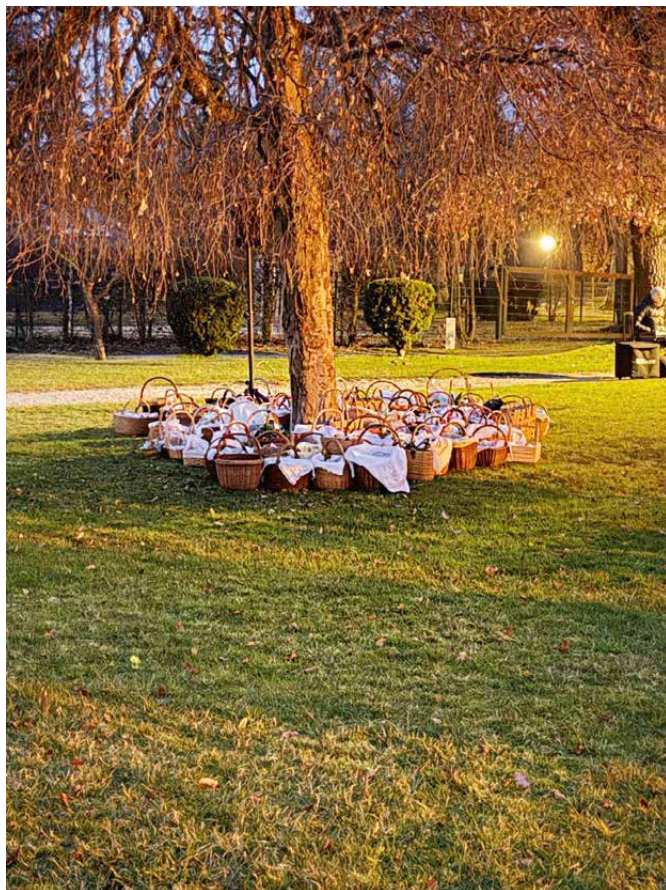
Ostermorgen am See

Mit den traditionellen Tagwachen begann der Ostermorgen am See. Bereits um 6 Uhr früh fanden sich bei deutlich mildereren Temperaturen als in den vergangenen Jahren zahlreiche Gläubige im Stadtpark von Thumersbach ein.

Die Feuerweihe und die anschließende Messe am See sind längst über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. So konnten auch viele Besucherinnen und Besucher aus den umliegenden Gemeinden begrüßt werden. Es ist schön zu sehen, welch großen Zuspruch dieser gemeinsame Festgottesdienst Jahr für Jahr erfährt.

Die Speisenweihe sowie die humorvolle Einladung unseres Stadtpfarrers, die gesegneten Speisen im Kreis der Familie zu genießen, rundeten den stimmungsvollen Ostermorgen am See ab.

Sabine Hörl



Erstkommunion Zell am See

Unsere 3 Burschen konnten die Erstkommunion in Zell am See exklusiv feiern und waren somit im Triple-Pack die großen Stars des Tages. Klara Ludwig, Karin Gassner und Elisabeth Schratl - unser bewährtes Team - waren für die Agape mit Feuereifer im Einsatz. Herzlichen Dank.

Sabine Hörl



Der gute Hirte

Zwar nicht 99 Schäfchen wie in Lukas 15,3-7 „Gleichnis „vom verlorenen Schaf“ beschrieben, aber immerhin 33 Kinder feierten in der Stadtpfarrkirche die Erste Heilige Kommunion. Die jungen Christen haben sich während des Schuljahres auf dieses besondere Fest vorbereitet. Die Vorbereitung stand dabei auf 3 festen Säulen: die Schule, das Elternhaus (Tischmütter/vätergruppen) und die Pfarre. Das Ergebnis aus diesen 3 Teilen konnte sich sehen lassen.

Begleitet von der Bürgermusik Zell am See zogen die Kinder, gemeinsam mit der gesamten Pfarrgemeinde, in die festlich geschmückte Pfarrkirche ein. Sie waren an diesem Tag unsere Hauptpersonen und unsere Stars. Sie wurden gebührend mit Applaus von ihren Familien empfangen. Past. Mitarb. Barbara konnte an den sichtlich erfreuten

Pfarrer Joachim 33 top motivierte bestens vorbereitete junge ChristInnen übergeben. Die Eucharistiefeier war gezeichnet von Herzlichkeit, Lebensfreude und Enthusiasmus. Die musikalische Gestaltung trug sehr dazu bei.

Eine Agape nach der kirchlichen Feier zeigte, wie sehr sich die gesamte Pfarrgemeinde mit den Erstkommunionkindern freut. Wir wünschen den Kindern auf diesem Weg, dass sie immer das Gefühl der Geborgenheit und das „gut aufgehoben sein“ in unserer Gemeinschaft spüren.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle, die mitgeholfen haben, diesen Tag zu einem Besonderen zu machen, allen voran unserer Religionspädagogin Claudia Eder mit der Direktorin Kornelia Schreiner und ihren Kolleginnen.

Barbara Rainer



Feierliche Erstkommunion an der Dr. Ernst Höfer Schule in Zell am See

Ein ganz besonderer Tag wurde am Dienstag, dem 28.04.2026 an der Dr. Ernst Höfer Schule, der Allgemeinen Sonderschule in Zell am See, gefeiert: Sechs Kinder durften heuer ihre Erstkommunion empfangen. In einer liebevoll gestalteten Messe wurde dieses bedeutende Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für die jungen Schülerinnen und Schüler, ihre Familien sowie das gesamte Schulteam.

Die Vorbereitung auf diesen wichtigen Schritt im Leben der Kinder erfolgte im Rahmen des Religionsunterrichts. Mit viel Engagement, Geduld und Einfühlungsvermögen begleitete Religionslehrer Peter Padourek die Kinder auf ihrem Weg zu diesem besonderen Sakrament. Spielerisch, kreativ und zugleich tiefgründig wurden die Inhalte vermittelt, sodass sich die Kinder gut vorbereitet und gestärkt fühlten.

Ein weiterer Höhepunkt der Feier war die von Herrn Pfarrer Joachim Hagel zelebrierte Messe. Mit seinen warmen Worten und seiner einfühlsamen Art gelang es ihm, eine besonders herzliche und feierliche Atmosphäre zu schaffen, die allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Schule zeigte sich sehr dankbar für die wertschätzende Gestaltung dieses Gottesdienstes.

Auch die musikalische Umrahmung trug wesentlich zum Gelingen der Feier bei. Unter der Leitung von Lehrerin Barbara Mair wurden die Lieder im Unterricht gemeinsam mit den Kindern einstudiert. Mit großer Freude und sichtbarem Stolz präsentierten die Kinder schließlich die musikalischen Beiträge und verliehen der Messe dadurch eine ganz persönliche und berührende Note.

So wurde die Erstkommunion an der Dr. Ernst Höfer Schule zu einem rundum gelungenen Fest – geprägt von Gemeinschaft, Freude und einem starken Gefühl der Zusammengehörigkeit. Ein Tag, der den Kindern und allen Beteiligten sicherlich noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

*Tamara Kaufmann,
Schulleitung Dr. Ernst Höfer Schule*



Erstkommunion Thumersbach

Die Erstkommunion Thumersbach fand wie immer und traditionell am Christi-Himmelfahrtstag statt. Die 11 ErstkommunikantInnen fuhren mit der Kutsche von der Schule Richtung Kirche. Begleitet von der Bürgermusik Zell am See, Familien und Freunde kamen sie voller Vorfreude bei der Kirche an. Empfangen von Pfarrer Joachim und Religionslehrerin Kati Hollaus-Jakober zogen die Kinder zu ihrem Festtag in die vollgefüllte Kirche ein.

Schwungvoll, herzlich und mit dem Thema: Jesus du Baum des Lebens, mit dir kann ich wachsen, blühen und reifen erhielten die Kinder ihre erste Kommunion.

Danke auch dem Chor "oafoch mia" für die Unterstützung und fürs mitgestalten.

Danke auch den Eltern für die tolle Vorbereitungsarbeit und auch der Pfarre für die Unterstützung. Wir hatten einen wunderbaren Festtag.

Kati Hollaus-Jakober



Mit Dir. Gemeinsam.

Das ist das Motto für die kommende Pfarrgemeinderatswahl am 07. März 2027.

Das Motto versteht sich auch als Einladung an jene, die sich aktiv und gestaltend für die Kirchengemeinde einsetzen wollen.

Kirche und gedeihliches Miteinander lebt von Menschen, die einen Teil ihrer Zeit, ihre Talente, ihre Erfahrungen und ihre Ideen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Es ist ein schöner, ehrenamtlicher Beitrag von Einzelnen und Viele profitieren.

Im Pfarrgemeinderat hast Du die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, neue Impulse zu setzen, viele Menschen kennen zu lernen und gemeinsam die Zukunft unserer Pfarrgemeinde zu gestalten.

Mach mit, bring Dich ein & gestalte Kirche vor Ort!

Kontakt, Pfarrbüro:

Tel.: 06542 72 478

Mail: pfarre.zellamsee@pfarre.kirchen.net

Klaus Hasenauer

Pfarrgemeinderatswahl

Im März 2027 steht österreichweit die nächste PGR-Wahl an. Dann endet die derzeitige Periode und das neu gewählte Team startet mit der Arbeit.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Grundbaustein der Struktur einer Pfarre und gestaltet das pfarrliche Leben mit. Ein wichtiges Anliegen ist es, das Gemeinschaftsgefüge zu stärken. Jede Pfarre lebt vom Miteinander vieler Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und Altersgruppen. Darin zeigt sich der christliche Grundauftrag, das Leben zu teilen.

Das Wahlmotto lautet „Mit Dir Gemeinsam“.



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Eine lebendige Pfarre entsteht dort, wo Menschen sich einbringen. Besonders bei den großen Festen mit Agape am Pfarrplatz zeigt sich, wie wertvoll jede helfende Hand ist. Dank der umsichtigen Organisation von Angelika Wieser, der tatkräftigen Unterstützung der PGR-Mitglieder und der großartigen Mithilfe der Chormitglieder von Oafochso können wir die Feste in dieser Form gestalten.

Auch bei weiteren pfarrlichen Feiern hoffen wir wieder auf viele engagierte Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen beitragen. Jede Unterstützung – ob groß oder klein – stärkt unsere Gemeinschaft und macht unsere Pfarre zu einem Ort des gelebten Miteinanders.

Brigitte Krause und Christine Rußegger



Florianifeier

Am 8. Mai 2026 fand die traditionelle Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Zell am See in der Stadtpfarrkirche statt. Die bereits von zahlreichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden gut gefüllte Kirche wurde durch weitere Besucherinnen und Besucher ergänzt.

In seiner Predigt erzählte Stadtpfarrer Joachim die Geschichte des amerikanischen Unternehmers Rockefeller, der erst dann wahres Glück und Gesundheit fand, als er Demut, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe zu seinem Lebensprinzip machte. Dabei spannte er den Bogen zum selbstlosen Dienst der Feuerwehren und dankte allen Feuerwehrmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Gemeinschaft. Zugleich bat er um Gottes Segen und den verdienten Lohn des Herrn für ihre wertvolle Arbeit.

Musikalisch wurde die Feier von der Bürgermusik Zell am See feierlich umrahmt und fand bei den Gottesdienstbesuchern großen Anklang.

Nach der Messe versammelten sich Feuerwehrmitglieder und Gäste auf dem Stadtplatz. Mit Gruß- und Dankesworten eröffneten der neue Bezirksfeuerwehrkommandant, unser Ortsfeuerwehrkommandant sowie Bürgermeister Andreas Wimmreuter die Feierlichkeiten.

Im Anschluss fanden die Ehrungen und Angelobungen von Feuerwehrmitgliedern sowie die Segnung eines neuen Einsatzfahrzeuges statt. Fahrzeugpatin Barbara Schöner übergab das Fahrzeug nach der Segnung durch unseren Stadtpfarrer offiziell an die Feuerwehrkameraden.

Sabine Hörll



Wir sagen DANKE

Barbara Rainer

Mit großer Dankbarkeit verabschiedet sich die Stadtpfarre Schüttdorf von Barbara, die nach drei Jahren engagierter Tätigkeit als Pfarrhelferin, Mitglied des Seelsorgeteams und Pfarrsekretärin nun in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Barbara hat ihre vielfältigen Aufgaben stets mit Hingabe, Freude und beeindruckendem Einsatz erfüllt. Ihre herzliche Art und ihr offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen machten sie zu einer wichtigen und vertrauten Ansprechperson in unserer Pfarre.

Im Pfarrbüro arbeitete sie umsichtig, humorvoll und bestens organisiert – und bildete gemeinsam mit Pfarrer Joachim ein gutes und fröhliches Team.

Besonders am Herzen lag ihr, den Glauben unkompliziert, lebensnah und mit Freude zu vermitteln. Das zeigte sich in ihren liebevoll gestalteten Wortgottesfeiern, vor allem in den Kinderandachten.

Ihre Kinderarbeit, die Bibel- und Spielenachmittage sowie ihr feines Gespür für die Bedürfnisse der Jüngsten haben das Pfarrleben bereichert. Mit großem Engagement pflegte Barbara die Kontakte zu Schulen, Lehrpersonen, Eltern und Vereinen.

Ihre einfühlsam gestalteten Begräbnisfeiern waren geprägt von Respekt, Menschlichkeit und tröstenden Worten.

Für all das sagen wir von Herzen Danke, besonders für die Zeit, die Kraft und Herzlichkeit, die Du unserer Pfarre geschenkt hast.

Wir wünschen Dir für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und Gottes reichen Segen.



Johannes Dürlinger

kam im September 2006 mit seiner Frau Anne und dem Sohn Joakim nach Schüttdorf. Seither haben wir durch die Familie ein belebtes Pfarrhaus. 2007 übernahm Johannes die Leitung des Pfarramtes in Schüttdorf und wurde 2012 zum Diakon geweiht. In all den Jahren mit vielen Veränderungen und Herausforderungen war Johannes stets die Konstante in unserer Pfarre.

Mit seiner wohlwollenden und respektvollen Art knüpfte er ein tragfähiges Netzwerk in der Pfarre und in der Stadtgemeinde. Durch seine Ausbildung zum Psychotherapeuten profitierte die pfarrliche Arbeit besonders in der Seelsorge. Viele Menschen fanden bei ihm Orientierung und

Halt. Nun stellt er die beruflichen Weichen neu und widmet sich ab Herbst in Vollzeit der therapeutischen Tätigkeit. Wir freuen uns sehr, dass uns Johannes als Diakon weiterhin ehrenamtlich zur Verfügung steht. Außerdem kümmert er sich um die Hausmeistertätigkeiten.

Lieber Johannes, Du hast 20 Jahre lang die Geschicke der Schüttdorfer Pfarrgemeinde und des Pfarrverbandes geprägt, dafür danken wir Dir von ganzem Herzen und freuen uns auf weitere gemeinsame Begegnungen und Feiern.

Möge die segnende Kraft Gottes Dich in Deiner herausfordernden Arbeit stärken und begleiten.

Christine Rußegger & Brigitte Krause

Sternenkinder-gottesdienst im Stadtpark Thumersbach

Am 23. April versammelten sich Besucherinnen und Besucher im Park von Thumersbach, um gemeinsam einen Erinnerungsgottesdienst für unsere Sternenkinder und verstorbenen Kinder zu feiern. Inmitten der ruhigen Atmosphäre am See entstand von Beginn an eine einfühlsame Stimmung, die Raum für Erinnerung, Trauer und zugleich Trost bot.



Mit behutsam gewählten Symbolen und Worten wurde ein Rahmen geschaffen, der viele Herzen tief berührte. Die Feier lud dazu ein, innezuhalten, Empfindungen zuzulassen und sich getragen zu wissen – in der Gemeinschaft und im Glauben.

Die musikalische Gestaltung, verbunden mit einfühlsamen Texten, verlieh dem Gottesdienst eine besondere Tiefe. Ein herzlicher Dank gilt Tamara und Clara Unterkofler für die würdevolle musikalische Umrahmung.



Der Ort selbst – am Ufer des Sees – trug wesentlich zur besonderen Atmosphäre bei. Der weite Blick über das Wasser hinaus ließ viele zur Ruhe kommen und öffnete einen stillen Raum für Erinnerungen und leise Gebete.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zur Agape eingeladen, die Gelegenheit bot, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

Die Klinikseelsorge bedankt sich von Herzen bei allen Mitwirkenden und Helfenden sowie bei allen, die diesen Gottesdienst und diese Gedenkfeier mit uns gefeiert haben. Gemeinsam wurde ein Ort geschaffen, an dem Trauer ihren Platz haben durfte und zugleich Trost und Hoffnung spürbar wurden.

Birgit Schranz

Chor oafochso



Wir sind ein bunt zusammengewürfelter Chor und uns gibt es mittlerweile in dieser Art seit mindestens 12 Jahren. Die Teilnehmerzahl hat

sich über die Jahre immer wieder vergrößert, so dass wir nunmehr ca. 20 Chormitglieder zählen dürfen. Ganz besonders freut uns, dass sich die Anzahl der Sänger auf vier verdoppelt hat.

Wie der Name – oafochso – bereits sagt: wir singen oafochso, weil wir es gerne tun, Freude daran haben und diese Freude weiterschenken möchten.

Unsere Proben finden jeden ersten Dienstag im Mo-nat um 18.30 Uhr im Gruppenraum der Pfarre Schüttdorf statt. Ca. vierteljährlich gestalten wir Gottesdienste/Wortgottesfeiern und dafür proben wir drei Dienstage vorher.

Nicole Schröding

Gemütlicher Saisonabschluss des Pfarr-Cafés

Am 10. Juni 2026 machte sich eine fröhliche Gruppe auf den Weg, um den Saisonabschluss des Pfarr-Cafés gemeinsam zu feiern. Mit dem Boot ging es zum Seecamp.

Die fröhliche Runde verbrachte dort einige angenehme Stunden und wurde vom Team rund um Rudi Eder hervorragend bewirtet.

Die Termine sind: 9. September, 14. Oktober, 11. November & 9. Dezember 2026, ab 14.30 Uhr.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Doris Stärz und ihr Team freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie auf viele schöne gemeinsame Begegnungen.



Doris Stärz

Kaffee vor der Kirche in Thumersbach



Die Termine für den diesjährigen Sommerplausch vor der Kirche in Thumersbach stehen fest.

Wie jedes Jahr sind gute Laune und Freude am Miteinander neben dem Mitbringen eines Kaffeehäferls die einzigen Voraussetzungen, um an unseren gemütlichen Treffen teilzunehmen.

Unsere Termine:

24. Juni ab 14.30 Uhr
08. & 22. Juli ab 14.30 Uhr
05. & 19. August ab 14.30 Uhr
02. & 16. September ab 14.30 Uhr

Wir freuen uns auf dich und dein Kaffeehägerl!

Kati Hollaus-Jakober & Gabi DiCenta-Laimer

Sommeröffnungszeiten Pfarrbüros

In den Sommerferien – **13.07 bis 13.09** – gelten eingeschränkte Öffnungszeiten für unsere beiden Pfarrbüros in Zell am See und Schüttdorf:

Das Pfarrbüro Zell am See ist in den Sommerferien immer **Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr** geöffnet & das Pfarrbüro in Schüttdorf ist in den Ferien ebenfalls immer **Donnerstag von 10.00 – 11.00 Uhr** geöffnet.

Öffnungszeiten außerhalb der Ferien:

Zell am See: Montag und Mittwoch immer von 09.00 bis 12.00 Uhr

Schüttdorf: Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr & Freitag von 09.00 – 11.00 Uhr



BuchTIPP

Die Macht des Vergebens

Bischof Wilhelm Krautwaschl

In seinem Buch „Die Macht des Vergebens“ (erschienen 2025) zeigt Bischof Wilhelm Krautwaschl, wie befreiend Vergebung sein kann. Im Gespräch mit Erich Fuchs verbindet er persönliche Erfahrungen mit seelsorglichen Einsichten und macht deutlich: Vergebung ist ein Weg zur inneren Freiheit, der Mut und Geduld braucht.

Auch wissenschaftliche Studien bestätigen die positive Wirkung. Vergebung kann wie eine „Medizin“ für Körper und Seele wirken und helfen, inneren Frieden zu finden.

Anhand bewegender Beispiele – etwa tragischer Ereignisse oder großer historischer Konflikte – wird deutlich: Rache und Vergeltung lösen keine Probleme. Persönlichkeiten wie Desmond Tutu und Nelson Mandela haben gezeigt, dass Versöhnung selbst unter schwierigsten Bedingungen möglich ist.

Vergebung bleibt ein anspruchsvoller Prozess. „Wir sind alle menschlich, wir sind alle fehlbar“, betont Bischof Wilhelm Krautwaschl und beschreibt auch die Hindernisse auf dem Weg des Vergebens. Verletzungen gehören zur eigenen Geschichte, doch Schritt für Schritt kann es gelingen, sich daraus zu lösen und einen neuen Blick auf das Leben zu gewinnen.

Das Buch verbindet persönliche Erfahrungen, biblische Impulse und psychologische Erkenntnisse. Es lädt dazu ein, Vergebung als Geschenk zu verstehen – als Quelle von Freiheit und Frieden, wie es auch im Friedensgebet des heiligen Franz von Assisi zum Ausdruck kommt.



Das Buch ist erschienen bei Edition a in erster Auflage.

Christel Deutinger

Lesefreude für den Sommer

„Der Pinguin, der fliegen lernte“ macht Mut, den eigenen Weg zu gehen

Eckart von Hirschhausen



Eckart von Hirschhausen ist eine warmherzige und ermutigende Lektüre gelungen. Ein inspirierendes Buch über Selbstakzeptanz und die Suche nach dem eigenen Platz im Leben. Basierend auf der Metapher eines Pinguins, der an Land tollpatschig, aber

im Wasser elegant ist, zeigt der Autor, dass jeder Mensch Stärken hat, die sich erst in der richtigen Umgebung entfalten. Es erinnert daran, dass Grenzen oft zuerst in unseren Köpfen entstehen und dass jede und jeder den eigenen Weg gehen darf. Das Buch schenkt Hoffnung, macht Mut und lädt ein, an das Unmögliche zu glauben.

Hirschhausen, bekannt als Arzt, Autor und Wissenschaftsjournalist, setzt sich auch mit großer Leidenschaft für die Bewahrung der Schöpfung ein. Dazu passt sein Satz aus einem Beitrag von Vatican News sehr gut: „Der Himmel gehört uns allen.“ „Das berührt auch unseren Glauben, denn im Vaterunser bitten wir: „Wie im Himmel so auf Erden.“

Ein lesenswertes Buch, das Herz und Blick weitet.

Christel Deutinger

Selbstvertrauen und Zuversicht stärken



Am 20. März 2026 lud das Katholische Bildungswerk Schüttdorf / Zell am See zu einem besonderen Vortrag mit Erna Gappmayer-Löcker ein. Die klinische und Notfallpsychologin sowie Supervisorin gestaltete bereits zum zweiten Mal einen

Nachmittag, der von großer Kompetenz, Herzlichkeit und Zuversicht geprägt war.

Im Mittelpunkt ihres Vortrags stand die Frage, wie sich Selbstvertrauen und innere Stärke auch in belastenden Lebenssituationen bewahren und fördern lassen. Denn gerade äußere Belastungen und nicht beeinflussbare Herausforderungen sind im Alltag oft Auslöser persönlicher Krisen.

Mit wissenschaftlich fundierten, zugleich leicht verständlichen und optimistisch vermittelten Übungen gab Frau Mag. Gappmayer-Löcker den

fast fünfzig Zuhörerinnen und Zuhörern wertvolle Anregungen für den Umgang mit schwierigen Situationen. Besonders eindrucksvoll waren ihre Ausführungen über den Selbstwert, das Vertrauen in die eigenen Kräfte, die heilsame Wirkung des Wohlbefindens sowie die Bedeutung von Lachen und kleinen Freuden im Alltag.

Besonders einprägsam waren ihre Bilder eines „Stop-Schildes“ für belastende Gedanken und einer Sonnenblume als Zeichen für psychische Gesundheit, die wir auch als Schmuck an der Kleidung anbringen können. Zum Abschluss ermutigte sie alle, Freude, Dankbarkeit und Zuversicht bewusst in den Alltag zu integrieren.

Christel Deutinger



Katholisches Bildungswerk Schüttdorf

Christel Deutinger arbeitete viele Jahre im Team des Katholischen Bildungswerkes. Sie hat immer wieder gute Themen, Referenten und Referentinnen zu uns gebracht. Bei Ausflügen und Reisen hat sie stets Ideen gesammelt und überlegt, was für uns passen könnte.

Das Jubiläumsfest hat sie mit dem Team ausgezeichnet vorbereitet und durchgeführt. Christel geht stets mit viel Behutsamkeit und Tiefe an die Themen heran. Ihre Buchbesprechungen im Pfarrblatt zeugen davon.

Wir freuen uns, wenn wir in Zukunft in der Pfarre weiterhin mit Dir Angebote entwickeln und durchführen können.

Für Dein Engagement bedankt sich der PGR sehr herzlich.

Christine Rußegger & Brigitte Krause



Ein Portrait des Literaturkreises Schüttdorf

Wir sind ein Literaturkreis, der sich bereits seit 22 Jahren seines Bestehens erfreut. Die Idee dazu entstand einst im Frauentreff von Karla Ebner und Ursula Feichtinger, die ihn inne hatten und somit mich mit der Leitung des Literaturkreises betrauten. Wir treffen uns jeweils am letzten Donnerstag des Monats (von 9 – 11 Uhr vormittags) im Kleinen Pfarrsaal Schüttdorf.

Pro Monat wird ein zu lesendes Buch ausgewählt, um es zu bereden und darüber zu diskutieren: z.B.: die Handlung, die Sprache, die persönlichen Meinungen dazu und um die Biographie des Autors kennen zu lernen. Aus den Inhalten der Bücher resultiert zumeist eine aktuelle Thematik, sei es aus dem Bereich der Geschichte, Religion oder Parallelen zum persönlichen Erfahrungsschatz der Leser:innen. Die Diskussion hat keinen literaturwissenschaftlichen Anspruch. Wir lesen kreuz und quer durch die Literaturlandschaft und jeder Leser kann seine/ihre Leseindrücke und Meinung frei äußern.

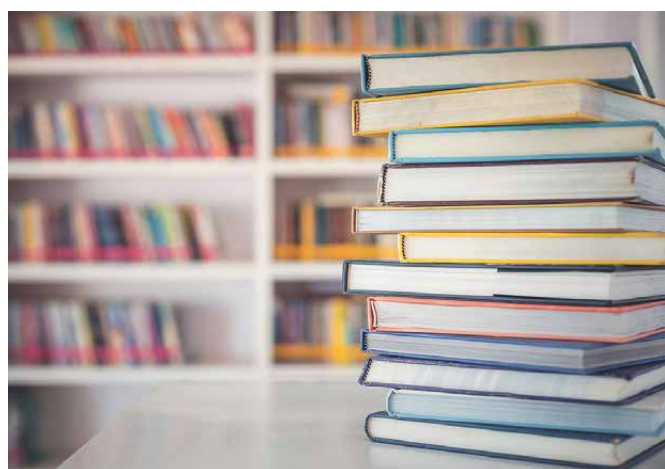
Zu den schönen Erlebnissen zählen auch interessante Autorenlesungen und Vorträge von Schauspielern: Autoren: Britta Steinwendtner („Du Engel, du Teufel“), Sabine Gruber („Stillbach oder die Sehnsucht“, „Über Nacht“ etc.). Schauspieler: Herlinde Zeitlinger (Christine Lavant, Wilhelm Busch, Eugen Roth, Erich

Kästner etc.), Britta Bayer (Thomas Bernhard, Lesung ausgewählter/heiterer Texte etc.), Besuch im Atelier von Wilhelm Kastberger mit Lesung aus seinen Werken. Dr. Christina Repolust und Monika Aistleitner gaben uns mit ihren Vorträgen eine gute Ausgangslage, viel Stoff zum Diskutieren und viele neue Anregungen zur Lesefreude. Vielen Dank an das Katholische Bildungswerk, unter der Leitung von Frau Mag. Rita Thurnhofer, durch die wir diese bereichernden Veranstaltungen durchführen konnten.

Unsere Bücherliste weist schon eine beachtliche Zahl von 191 gelesenen Büchern auf. Das Interesse, die Treue und das Miteinander sind die deutlichsten Zeichen des Bestehens so vieler Jahre mit unseren Leserinnen und Lesern des Literaturkreises.

Mit dem Wunsch, dass uns der Lesestoff nie ausgeht, möchte ich mit diesem Zitat schließen: „Lesen stärkt die Seele“, Voltaire (1694 – 1778).

Adele Fink-Micelli



Einladung zur Krankensalbung

Die Pfarre lädt herzlich zur Feier der Krankensalbung ein.

Dieses Sakrament ist ein Zeichen der Nähe Gottes und der stärkenden Gemeinschaft der Kirche. Es schenkt Trost, Hoffnung und Kraft in Zeiten von Krankheit, körperlichen Beschwerden oder den Herausforderungen des Alters.

Wir laden daher alle älteren Menschen, Kranke und jene, die sich nach Stärkung für Leib und Seele sehnen, herzlich ein, an diesem Gottesdienst teilzunehmen.

Termine:

Thumersbach, Mittwoch 07. Oktober 2026

Zell am See, Freitag 23. Oktober 2026

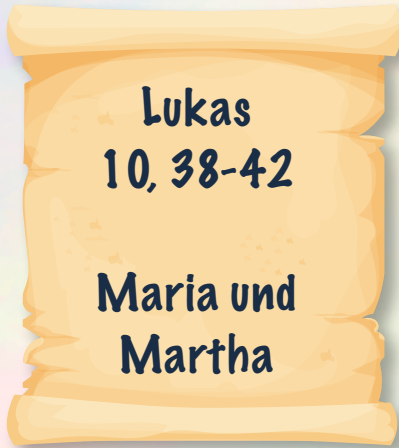
Uhrzeit: 14.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sozialausschuss PGR Zell am See

Kinderseite

Hallo liebe Kinder, wir haben in der vergangenen Zeit viele Geschichten aus der Bibel gehört. Kennt ihr Maria und Martha? Wenn nicht, fragt einmal eure Eltern, ob sie Euch kurz das Handy leihen und gebt folgenden Link ein: www.youtube.com/watch?v=novBYAg3RzA! Danach könnt ihr folgende Fragen ganz easy beantworten:



Was tat Martha, als Jesus bei ihnen zu Besuch war?





Was tat Maria?

Jesus sagt, Maria hat das Bessere gewählt. Was hat Maria besser gemacht?
(Ersetze die Zahlen durch die richtigen Buchstaben)

1-S, 2-I, 3-E, 4-H, 5-A, 6-T, 7-Z, 8-M, 9-J, 10-U, 11-V, 12-R, 13-B, 14-C

1-2-3 4-5-6 7-3-2-6 8-2-6 9-3-1-10-1

11-3-13-13-12-5-14-4-6



Der Osterhase und seine Lieblingshenne

Diese beiden Tiere beschäftigten die Schüttdorfer Ministrantinnen und Ministranten bei der Osterhasenparty.

Mit vielen lustigen Spielen und Stationen stimmten sich die Messdiener auf Ostern ein. Gemeinsam mit Pfarrer Joachim, Maria, Andy und

Barbara wurden Punkte gesammelt. Aber zum Schluss beim Zusammenzählen gab es eine Überraschung. Die Laufzettel wurden zu Konfetti - es gab keine Gewinner und keine Verlierer, denn so wie Gott ist für den Osterhasen jedes Kind gleich viel wert. Eine Leberkäsjause stärkte die Kinder für ihren wichtigen Dienst in der Karwoche.



Barbara Rainer



Findet Pia und „Du bist ein besonderer Schatz“



Anschließend an den Gottesdienst durften sich die Kinder ein Schatzsucher-Tattoo aufkleben lassen und sich auf große Schatzsuche begeben. Pia, die freche Kirchenmaus, liebt es nämlich, mit ihrem schrulligen Freund Pius Verstecken zu spielen. Aber dieses Mal hatte sie es übertrieben. Pius konnte sie nicht finden – und das schlimme daran war, dass Pia die Schätze, die für die Kinder bestimmt waren, mitgenommen hatte.

In verschiedenen Stationen gab es immer wieder neue Hinweise, wo sich die freche Maus versteckt hält. Mit Hilfe eines "Super-Trouper-Schlaumi-Kirchen-Codes" wurden alle Stationen gemeistert und die freche Maus schließlich in der Marienkapelle gefunden und ihre Schatzkiste konnte geplündert werden.

Barbara Rainer

Passend zum Motto zum "Tag des Lebens" wurde in der Pfarre Schüttdorf einmal über unsere besonderen Schätze nachgedacht. Die Kinder durften während des Gottesdienstes in eine geheimnisvolle Kiste schauen, um den wertvollsten Schatz der Pfarre zu finden. Darin befand sich ein Spiegel und sie erkannten dabei: Jeder ist ein besonderer Schatz! Der schwungvolle Gottesdienst wurde von der MMS Zell am See musikalisch gestaltet.



Tag des Lebens – Familiengottesdienst



Am 7. Juni 2026 wurde im Rahmen der Sonntagsmesse ein stimmungsvoller Familiengottesdienst gefeiert. Die vielen Kinder in unserer Kirche sorgten für eine lebendige und fröhliche Atmosphäre. Es war schön zu sehen, wie sie mit ihrer Unbeschwertheit und Freude den Gottesdienst bereicherten und die Herzen der Mitfeiernden erfreuten.

Passend zum Tag des Lebens gestalteten Pfarrer Joachim, ausgerüstet mit Gartenschürze und Gar-

tenhut, sowie Andrea Hofer und Adele Fink einen besonderen Teil des Gottesdienstes. Anstelle der Predigt erzählten sie die Geschichte einer kleinen Blumenzwiebel. Auf anschauliche Weise wurde dabei vom Wunder des Lebens, vom Wachsen und Entfalten erzählt. Die Geschichte lud zum Nachdenken ein, brachte die Gottesdienstbesucher zum Schmunzeln und vermittelte eine wertvolle Botschaft.

Für einen genussvollen Ausklang sorgten die Zeller Bäuerinnen mit ihrem liebevoll vorbereiteten Kuchenstand. Gegen freiwillige Spenden konnten die Besucherinnen und Besucher aus einer großen Auswahl an köstlichen Kuchen wählen und sich für den Sonntagskaffee zu Hause versorgen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den Zeller Bäuerinnen und allen fleißigen Bäckerinnen für ihren großen Einsatz und die vielen köstlichen Mehlspeisen. Sie haben damit den Familiensonntag am Tag des Lebens auf besondere Weise bereichert.

Sabine Hörll



Gewaltfreie Kommunikation – Wege zu mehr Verständnis und Verbindung

Am 12. Juni 2026 lud das KBW Zell am See-Schüttdorf zu einem Vortrag über die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg ein.

Die Mentorin für Gewaltfreie Kommunikation, Daniela Obwaller, führte die interessierten Besucher in die Grundgedanken dieses wertschätzenden Kommunikationsmodells ein.

Anhand anschaulicher Beispiele zeigte sie auf, wie sich unser Umgang miteinander verändern kann, wenn wir lernen, Beobachtungen von Bewertungen zu unterscheiden, Gefühle bewusst wahrzunehmen, Bedürfnisse zu erkennen und Bitten klar auszudrücken, anstatt Forderungen zu stellen. Die Gewaltfreie Kommunikation eröffnet dadurch neue Möglichkeiten im Umgang mit uns selbst und mit anderen Menschen.

Die Teilnehmer erhielten wertvolle Impulse für den Alltag und konnten erfahren, wie durch eine achtsame Sprache mehr Verständnis, gegenseitiger Respekt und Verbindung entstehen können.

Daniela Obwaller

Muttertag

Im Rahmen eines festlich gestalteten Gottesdienstes zum Muttertag bedankte sich Stadtpfarrer Joachim bei allen Müttern mit einer Rose.

Diese kleine Aufmerksamkeit zauberte vielen Frauen ein Lächeln ins Gesicht und zeigte einmal mehr, wie viel Wirkung einfache Gesten der Wertschätzung entfalten können.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Stadtpfarrer Joachim, der mit viel Feingefühl und Herzlichkeit immer wieder besondere Akzente setzt.

Sabine Hörll



„Ihr seid in mir und ich bin in euch“

Dieser schöne Satz steht im Johannesevangelium (Joh 14,15-21) und hätte für den Muttertag wohl nicht treffender sein können.

Zu diesem Thema wurde in Schüttdorf ein Gottesdienst gefeiert. Tenor dieser Feier war: Mütter mögen kein billiges Lob, auch nicht das Feigenblatt eines Blumenstraußes, wenn an hundert Stellen ein Danke vergessen wird. Viele sehen im Muttertag nur Geschäftemacherei. Er kann aber ein Tag des Herzens sein, der Respekt zeigt für die Leistung der Frauen und Mütter in unserer Gesellschaft; denn durch die Doppelbelastung von Beruf und Haushalt haben sie Mühe, ihre Mitte und ihre Ausstrahlung zu bewahren. Bei der Feier wurde auf die verschiedenen

Phasen des Mutterseins eingegangen. Sie reichen von bedingungsloser Liebe im Kleinkindalter, über Ignoranz der Teenager bis hin zum Loslassen und Begegnen in Augenhöhe als Erwachsene. Musikalisch sorgte Muamer Kebic vom Musikum Zell am See mit seiner klassischen Ziehharmonika für Gänsehautstimmung. Zum Abschluss bekamen alle ein kleines Geschenk als Erinnerung: Liebe Mama Du lebst in mir solange ich bin!

Barbara Rainer



Alles Gute zum 80er

Als „Mamarazzi“ ist Helene Nähring im gesamten Pfarrverband stets zur Stelle und dokumentiert alle pfarrlichen Feste und Ereignisse, fototechnisch. Bei ihrem Schwung kann man kaum glauben, dass sie vor kurzen ihren 80. Geburtstag feierte. Wir alle wünschen ihr das allerbeste und dass ihr ihr Schwung und Elan (vor und hinter der Kamera) weiterhin erhalten bleibt.

Barbara Rainer



„St. Hippolyt“ Zell am See

IN DER HL. TAUFE EMPFINGEN DAS GÖTTLICHE LEBEN:

Julius Franz BERNSTEINER	03.05.2026
Mathilda Maria BURGSTALLER	09.05.2026
Flora Emma AUSWEGER	09.05.2026
Linus Hermann SCHWAIGER	17.05.2026
Mateo ALTENBERGER	31.05.2026
Leo WIMMER	13.06.2026
Raphael PICHLER	04.07.2026

DEN BUND DER EHE HABEN GESCHLOSSEN:

Lisa-Maria & Martin GRUBER	30.05.2026
Sasikia & Tom PEITER	30.05.2026
Monika & Ricardo ZEHNTNER	11.07.2026

ZUR LETZTEN RUHE BESTATTET WURDEN:

Paula JUNG	11.04.2026
Leopoldine HARTIG	04.05.2026
Theresia HOLLAUS	09.05.2026
Anton NEUMAYER	20.05.2026
Kurt EDER	08.06.2026

„Hl. Papst Pius X.“ Schüttdorf

IN DER HL. TAUFE EMPFINGEN DAS GÖTTLICHE LEBEN:

Elias GOLD	18.04.2026
Jakob SCHOBBER	19.04.2026
Florian WECHSELBERGER	24.04.2026
Luisa STOCKMAIER	24.05.2026

ZUR LETZTEN RUHE BESTATTET WURDEN:

Hildegard LEITNER	06.03.2026
Raimund NECKERMANN	16.03.2026
Ilse SCHOTOLA	30.03.2026
Christine BUCHMAYR	17.05.2026

DEN BUND DER EHE HABEN GESCHLOSSEN:

Andrea INNERHOFER und Johann SCHMIEDERER	09.05.2026
---	------------



Unsere gute Fee oder wie der Heilige Geist!

Tag für Tag fegt eine gute Fee (und das schon seit über 20 Jahren) durch das Schüttdorfer Pfarrzentrum. Aber eigentlich könnte man unsere Karin Aschaber schon fast mit dem Heiligen Geist vergleichen. Sie wirkt still und doch schwungvoll im Hintergrund, ist für so vieles verantwortlich, weiß sehr viel, beobachtet viel, findet verlorene Heiligenfiguren genauso wie das kleinste Fuselchen Staub. Wenn wir vor den hohen Festtagen in die Kirche kommen, können wir sie zumindest riechen. Ein Duft von Sauberkeit und Ordnung liegt in der Luft.

Anlässlich ihres 60. Geburtstages war und ist es einmal an der Zeit ein großes DANKESCHÖN auszusprechen für all das, was sie (von vielen unbemerkt und oftmals ungedankt) leistet. Da Karin schon so mancher tot geglaubten Pflanze wieder Leben einhauchte und damit ihren grünen Daumen bewies, bekam sie von Diakon

Johannes und Barbara eine ganze Tasche voll Blumen, Kräuter und Pflanzerl. Mögen sie in ihrem Garten gut gedeihen und sie beim Gießen, beim Gedeihen und beim Abernten an uns denken und uns ihr Schwung und ihr Elan noch lange erhalten bleiben.

Danke liebe Karin und alles Gute zum 60er!



Barbara Rainer



Fronleichnam

Fronleichnam zählt zu den bedeutendsten Hochfesten der katholischen Kirche. Im Mittelpunkt steht die Feier der Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie. Der Name „Fronleichnam“ stammt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet „Fest des Leibes des Herrn“.

Das Fest wird jedes Jahr am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag gefeiert und erinnert zugleich an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Da die Einsetzung der Eucharistie am Gründonnerstag während der Karwoche stattfindet, deren Schwerpunkt auf dem Leiden und Sterben Christi liegt, schuf die Kirche ein eigenes Hochfest, um die Bedeutung der Eucharistie besonders hervorzuheben.

Traditionell werden an Fronleichnam festliche Gottesdienste gefeiert, denen sich Prozessionen durch die Straßen und Plätze der Gemeinden anschließen. Dabei wird die Monstranz mit der geweihten Hostie durch den Ort getragen und an geschmückten Altären Halt gemacht.

Auch in unserer Stadt wurde dieses Fest in würdiger Weise begangen. Die von der Bürgermusik Zell am See musikalisch gestaltete Messe bildete den feierlichen Auftakt. Unser Seelsorgeteam

mit Stadtpfarrer Joachim, Diakon Johannes und Pastoralassistentin Barbara Rainer gestaltete den Festgottesdienst in bewährter Weise.

An der anschließenden Prozession beteiligten sich zahlreiche Vereine und viele Gläubige. Das bewährte Ordnersteam unter der Leitung von Gebhard Neumayr, Hans Aigner und Fred Bacher sorgte für einen geordneten und würdigen Ablauf des Festzuges. Allen Vereinsmitgliedern und Teilnehmerinnen und Teilnehmern gilt ein herzlicher Dank für ihre disziplinierte und engagierte Mitwirkung.

Erstmals führte der Prozessionsweg durch die Auerspergstraße, was von vielen Besucherinnen und Besuchern besonders positiv aufgenommen wurde.

Ein besonderer Dank gilt den Familien Schwanner vom Steinerwirt, Holleis vom Salzburgerhof sowie Hörl vom Metzgerwirt und Fischerwirt. Ebenso danken wir Frau Cati Webersberger herzlich für die Gestaltung der Altäre und den wunderschönen Blumenschmuck, die der Fronleichnamsprozession einen besonders festlichen Rahmen verliehen haben.

Sabine Hörl





FESTE & VERANSTALTUNGEN

in den Stadtpfarren **Zell am See**, **Schüttdorf** und der Filialkirche **Thumersbach**

Stadtpfarrkirche ZELL AM SEE: Mittwoch 8.00 Uhr / Sonn- und Feiertage 10.30 Uhr
Stadtpfarrkirche SCHÜTTDORF: Donnerstag 19.00 Uhr / Sonn- und Feiertage 9.00 Uhr
Filialkirche THUMERSBACH: Samstag Vorabendmesse 18.00 Uhr / SOMMERZEIT 19.00 Uhr

HOCHFEST

„MARIA AUFNAHME IN DEN HIMMEL“

Samstag, 15. August | 09.30 Uhr

Gemeinsamer Festgottesdienst der beiden Stadtpfarren zum Patrozinium in Zell am See-St. Hippolyt mit Kräutersegnung. Anschließend Kirchweihfest hinter der Kirche beim Pfarrhof

HOCHFEST

PATROZINIUM - HL. PAPST PIUS X

Sonntag, 23. August | 09.30 Uhr

Gemeinsamer Festgottesdienst der beiden Stadtpfarren zum Patrozinium in der Stadtpfarrkirche Schüttdorf

KONZERTE

IN DER STADTPFARRKIRCHE SCHÜTTDORF

Freitag, 24. Juli | 18.00 Uhr

Konzert Jugendchor Österreich – „Lieder ohne Grenzen“

Samstag, 10. Oktober | 18.00 Uhr

Konzert Gospelchor Mittersill

Samstag, 17. Oktober | 18.00 Uhr

Konzert Philharmonie Pinzgau

Samstag, 28. November | 18.00 Uhr

Konzert Madrigalchor

KATECHESE FÜR JUGENDLICHE & ERWACHSENE

Montag, 14. September | 18.30 Uhr

Pfarrzentrum Schüttdorf

Kümmert sich Gott um mich?

Wie kann ich Gott finden?

Wozu glauben?

BEGINN: Montag 14. September 2026
um 18:30 Uhr
dann jeweils Montag & Freitag
um 18:30 Uhr

DAUER: ca. 1 Stunde

ORT: Pfarrzentrum
Zell am See Schüttdorf

ADRESSE: Kitzsteinhornstraße 1
5700 Zell am See



SONNTAG, 27. SEPTEMBER

09.00 Uhr | Gottesdienst mit Bauernehrung in der Stadtpfarrkirche Zell am See

ERNTEDANK

Sonntag, 04. Oktober

09.00 Uhr Aufstellung der Vereine beim „Alpenblick“

09.30 Uhr Festgottesdienst der beiden Stadtpfarren in Schüttdorf (bei Schönwetter am Kirchplatz/bei Regen in der Kirche) anschl. Agape auf dem Kirchplatz

SONNTAG, 11. OKTOBER

TAGANBETUNG in Zell am See

GOTTESDIENSTE MIT KRANKENSALBUNG

Mittwoch, 07. Oktober | 14.30 Uhr

Kirche Thumersbach

Freitag, 23. Oktober | 14.30 Uhr

Stadtpfarrkirche Zell am See

SONNTAG DER WELTKIRCHE

Samstag, 17. Oktober | 18.00 Uhr

Kirche Thumersbach

Sonntag, 18. Oktober | 09.00 Uhr

Kirche Schüttdorf

Sonntag, 18. Oktober | 10.30 Uhr

Stadtpfarrkirche Zell am See

FREITAG, 07. NOVEMBER

19.00 Uhr | „Hubertusmesse“ – ! Vorläufiger Termin!

FEST DER „EHEJUBILARE“

Sonntag, 22. November | 10.30 Uhr

in Zell am See – St. Hippolyt

JEUNESSE KONZERTE HERBST / WINTER 2026/2027“

Zu Redaktionsschluss noch keine Termine vorhanden!



ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN !

Bitte beachten Sie die Informationen der jeweils aktuellen Gottesdienstordnungen – auch unter: www.pfarren-zellamsee.at